

Haushaltsrede der CDU-Fraktion im Stadtrat Remagen zum Haushalt 2015, gehalten vom CDU-Fraktionsvorsitzenden Walter Köbbing in der Ratssitzung am 01.12.2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren!

Auf das Zahlenwerk des Haushaltes möchte ich nicht mehr großartig eingehen. Dies ist in den Beratungen der Ortsbeiräte und des Haupt- und Finanzausschusses hinlänglich geschehen.

Die große haushaltstechnische Unbekannte der nächsten Jahre ist die Entwicklung in der Flüchtlings- und Asylpolitik, die wir in unseren Kommunalparlamenten kaum beeinflussen können. Ich möchte an dieser Stelle keine Grundsatzdiskussion zu dem Thema anstoßen. Unstrittiger Fakt jedoch ist, dass wir in Remagen, wie selbstverständlich auch in anderen Kommunen, mit den unkalkulierbaren Herausforderungen umgehen müssen. Es ist daher, je nach Entwicklung, damit zu rechnen, dass es im kommenden Jahr zu einem Nachtrag kommen könnte. Seitens der CDU-Fraktion vertrauen wir auf die kritische Beobachtung der Situation durch die Verwaltung. In weiser Voraussicht hat die Verwaltung bereits im letzten Jahr dazu angeraten, die Flüchtlingsunterkunft im Kripper Batterieweg anzukaufen. Ich mag mir gar nicht ausmalen wie sich die Situation zugespitzt hätte, wenn wir diese Liegenschaft nicht erworben hätten. Der Stellenplan greift die Herausforderung bereits auf und weist eine zusätzliche Stelle zur Betreuung der Flüchtlinge auf.

Ich habe mir in Vorbereitung auf die heutigen Beratungen nochmals die Haushalte der Jahre 2010 - 2014 angesehen. Im Jahr 2010 wies der Entwurf des Ergebnishaushalts noch ein Defizit von rund 2,5 Mio Euro aus. Im Jahr 2011 war es ein Defizit von rund 2 Mio Euro. Während der Entwurf von 2012 von einer Unterdeckung von rund 1,5 Mio ausging, war es in den Jahren 2013 und 2014 immerhin noch je rund 1 Mio Euro. Das macht in der Summe rund 8,5 Mio aus. Glücklicherweise entwickelte sich der Haushalt in diesen Jahren jeweils besser. In erster Linie ist hier die Haushaltsdisziplin zu nennen. Auch wenn es absehbar war, dass der jeweilige Haushalt sich besser entwickelte als angenommen, blieben ungeplante Investitionen weitgehend aus. Zusätzlich haben sich die Gewerbesteuererinnahmen besser entwickelt, als man es zunächst vermuten konnte. Ein weiterer Baustein ist die Niedrigzinsphase. Bei auslaufenden Darlehen konnten immer verbesserte Konditionen ausgehandelt werden. Somit stehen den zuvor genannten, geplanten 8,5 Mio Euro Defizit ein kumuliertes Ergebnis von rund 850.000 Euro gegenüber. Und das obwohl zwischenzeitlich noch Immobilien erworben wurden (Gebäude Batterieweg und Kirchstraße).

Das Jahr 2015 wies erstmals seit vielen Jahren einen positiven Haushaltsansatz von rund 200.000 Euro auf. Andeutungen des Kämmerers geben Anlass zur Hoffnung, dass das laufende Jahr ein noch besseres Ergebnis erwarten lässt. Hier dürfen wir uns Anfang des kommenden Jahres erwartungsvoll positiv überraschen lassen.

Die genehmigten Darlehen der Jahre 2012, 2014 und 2015 mussten bis zum heutigen Tage noch nicht abgerufen werden. Auch dies spricht für sich. Somit wird es mir bei einem Ausblick in die Zukunft unserer Stadt nicht bange.

Die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre, insbesondere von CDU, SPD, FBL und FDP, ist sicherlich auch Teil dieser Erfolgsgeschichte. Das Ergebnis von politischen Beratungen ist häufig auch das Resultat von gefundenen Kompromissen. So darf ich zum Beispiel nennen, dass CDU und FBL sich einer Stärkung des Ehrenamtes verpflichtet hatten und einen Ehrenamtspreis forderten. Die SPD wollte die Einführung der Ehrenamtskarte wie sie die Landesregierung empfohlen hat. Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile der beiden Anträge, einigten wir uns auf die vom Kreis entwickelte Ehrenamtskarte. Das Ziel aller Antragsteller, die ehrenamtliche Arbeit zu würdigen, wurde also erreicht. Ähnlich ist die neuerliche Entwicklung im Baugebiet „Alter Garten“ einzustufen. Hier hilft keine verbohrt Grundsatzpolitik weiter, sondern nur das sorgfältige Abwägen von Für und Wieder unter Würdigung der Belange der Eigentümer und betroffenen Anwohner.

Die Verwaltung hat die Ortsbeiräte und den Haupt- und Finanzausschuss seit einigen Wochen bei vielen Sitzungen, im Hinblick auf die heutige Verabschiedung des Haushaltes, begleitet. Das hat unseren Kämmerer unzählige Arbeitsstunden gekostet. Der Weitblick von Bürgermeister und Kämmerer zeigt sich auch darin, dass Marc Göttlicher und Björn Schröder zunehmend mehr in das umfangreiche Zahlenwerk eingebunden werden. Soweit ich das von außen beurteilen darf, machen die beiden Herren einen guten Job und stehen uns Mandatsträgern ebenfalls mit Rat und Tat zur Seite. Die CDU-Fraktion bedankt sich ausdrücklich bei Bürgermeister Georgi, bei Kämmerer Krämer sowie bei allen Mitarbeitern der Verwaltung für die geleistete Arbeit und stimmt den Entwürfen zum Stellenplan 2016 und dem Haushalt 2016 uneingeschränkt zu.

Die CDU-Fraktion wünscht Ihnen allen eine schöne Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest sowie alles Gute für das Jahr 2016.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!